



Direktor i. R. Franz Gottinger †

Der verdienstvolle Geschäftsführer der Landesgruppe Steiermark des ÖNB, zugleich Geschäftsführer des Steiermärkischen und Österreichischen Waldschutzverbandes, ist nicht mehr! Am 12. Juni 1963 erlag er während seinesurlaubes in Stari Bar (Jugoslawien) einem Herzinfarkt. Mit ihm verliert der Österreichische Naturschutz einen meisterhaften Organisator, der Waldschutzverband seinen treibenden Motor, der Pressedienst „Schutz dem Walde“ seinen journalistisch versierten Redakteur — wir alle aber einen wertvollen, gemühtiefen Menschen! Seinen Freunden und Mitarbeitern wird er unvergessen bleiben und in ihren Herzen weiterleben!

Ein Leben für die Landschaft

Diesem eindrucksvollen Buch Alwin Seiferts — der stolze Rückblick auf ein erfülltes Leben — haben wir in den letzten Heften unserer Zeitschrift verschiedene Bilder entnommen. Wir danken dies dem Eugen Diederichs-Verlag in Düsseldorf-Köln, der uns den Abdruck entgegenkommenderweise gestattete.

Eine Grotteske vom Attersee

Die Fremdenverkehrsverbände Schörfling und Seewalchen am Attersee plant, wie alljährlich, für den 14. Juli 1962 ein Seefest mit Beleuchtung und Feuerwerk.

Ein findiger Fremdenverkehrsfunktionär kam auf den Gedanken, in Anlehnung an die Wachauer Sonnwendfeier ein „Fest der tausend Lichter“ zu veranstalten. Zu diesem Zwecke erging an die Bevölkerung die Aufforderung, für das Fest Eierschalen zu sammeln, diese mit Dochten zu versehen und dann mit Öl gefüllt im See auszusetzen. Dieser Plan stieß nun bei der „Chemiefaser Lenzing AG“ und der „Lenzinger Zellulose- und Papierfabrik“ auf heftigen Widerstand, weil die beiden Betriebe eine Verschmutzung des Wassers der Ager befürchteten. Tatsächlich wurde das Fest in der erwähnten Form abgesagt.

Ein wahres Satirspiel! Die beiden Unternehmungen, die das für heutige Verhältnisse noch immer herrliche und klare Wasser der Ager in unverantwortlicher Weise in eine braune, schäumende und übelriechende Brühe verwandeln, haben den traurigen Mut, gegen die Verschmutzung „ihres“ Industriewassers zu protestieren. Kommentar überflüssig! *Leo Schreiner*

Gegen die Motorbootraserei auf der Donau

Nach der Beruhigung immerhin der meisten unserer österreichischen Seen vor der Motorbootraserei wurde nunmehr auch für die Donau, vorerst für den Bereich von Linz, das Wasserschifahren verboten und für Motorboote eine Geschwindigkeitsbegrenzung erlassen. Das Verbot soll dem Schutz von Schwimmern, Kajakfahrern und Rudern — also aller anderen Wassersportler — dienen. Motorbootrasern droht eine Strafe von 400 S oder zwei Wochen Arrest.

Es wäre sehr zu wünschen, daß der Schutz der erholungsuchenden Bevölkerung vor dem Unfug der Motorbootraserei einiger weniger in angemessenem Maße auch auf die anderen österreichischen Fließgewässer ausgedehnt würde.